

# Fit für die Zukunft

Von Pionieren zu Profis: Die Klasse 8.4 der IGS Lehrte lernt seit zwei Jahren via Tablet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Eine digitale Doppelstunde.

VON SOPHIE HILGENSTOCK (TEXT)  
UND KRISTOFFER FINN (FOTOS UND VIDEO)

**INKLUSIVE**

**Video**  
Mathe auf  
dem iPad





**MATHELEHRERIN  
SABINE BAUMANN**



**M**athe. Bei vielen Schülern sorgt allein das Wort für Unbehagen. Wirre Formeln, abstruse Aufgaben, komplizierte Brüche – dem naturwissenschaftlichen Fach eilt im Allgemeinen ein schlechter Ruf voraus. Die Klasse 8.4 der IGS Lehrte schreit zwar nicht „Hurra!“, als an diesem sonnigen Vormittag eine Doppelstunde Mathe beginnt. Sie ist aber erstaunlich schnell und ohne Murren bei der Sache. Zügig klappen 27 Schüler ihre iPads auf, rufen ihre E-Mails ab und lesen die erste Aufgabe. „Erstelle ein BaiBoard, schreibe in die Mitte ‚Zinsrechnung‘ und lade deine Klassenkameraden dazu ein“, heißt es dort.

Geschrieben hat das Sabine Baumann, die Klassen- und gleichzeitig Mathelehrerin der 8.4. Seit anderthalb Jahren leitet sie die erste Tablet-Klasse in der Region Hannover. Das Lehren und Lernen mit dem iPad ist in diesem Schulzimmer inzwischen eine Selbstverständlichkeit. In Mathe, Deutsch, Englisch, in Naturwissenschaften, Gesellschaftslehre und Wirtschaft, in Kunst, Musik, Werte und Normen – in fast allen Fächern nutzen die Schüler der achten Klasse inzwischen ihre Tablets. Nur in den Sportstunden oder im Gemeinschaftsunterricht mit „analogen“ Parallelklassen haben die iPads frei.





„Wer schaltet sich mit seinem Tablet hoch?“, fragt Baumann in die Klasse. Früher hätte sie gefragt: „Wer stellt sich an die Tafel?“ Heute ist damit gemeint: Wer verbindet sein iPad mit dem Activboard? Johannes meldet sich freiwillig. Und hat mit wenigen Fingerstrichen die Mind-Map zur Zinsrechnung an die Wand gebeamt.

**Weil sich die Schüler erstmals mit dem Thema beschäftigen, wird zunächst gesammelt, was ihnen dazu einfällt:** Von Banken, Zinsen, Prozenten und Krediten haben viele schon einmal gehört. Aber was genau sich dahinter verbirgt, müs-

sen sie erst noch lernen. Zwölf Wochen lang beschäftigt sich die 8.4 von nun an mit Prozent- und Zinsrechnung. Vom Deckblatt für die Mappe bis zur abschließenden Klassenarbeit – alles, was für die 14- bis 15-Jährigen in jener Zeit wichtig ist, finden sie in der App iTunes U.

Dort hat Sabine Baumann den Ordner „ProZin“ angelegt und ihn mit Aufgaben, Listen, Bildern und Filmen gefüllt. Als nächstes laden sich die Schüler ein Videotutorial zu den Begriffen der Prozentrechnung herunter. Am Beispiel „20 Prozent von 120 Euro sind 24 Euro“ wird erklärt, was Prozentsatz,





Grundwert und Prozentwert sind. Mit der App Educreations sollen die Jugendlichen anschließend selbst ein Video aufnehmen, in dem sie einen dieser Begriffe erklären.

**In Kleingruppen legen die Schüler los**, rotten sich an ihren Tischen zusammen oder ziehen für die Aufnahmen vor die Tür. Kreativität, Teamwork, Interaktivität, Medienkompetenz – die Schlagwörter, mit denen gemeinhin für multimediale Klassen und mobiles Lernen geworben wird, sind in der 8.4 längst gelebte Realität. Ein dreiviertel Jahr nach unserem letzten Besuch sind die Schüler keine Pioniere mehr, son-

dern Profis im Umgang mit dem Tablet. „Sie sind schneller geworden, selbstständiger, souveräner“, sagt Lehrerin Bauermann. „Die Schüler probieren mehr aus, tüfteln herum, suchen nach Lösungen, helfen sich gegenseitig.“

Selbstständigkeit und Selbstvertrauen sind auch das, was Stephanie Kleta-Bohmann in digitalen Klassenzimmern fördern will. Kleta-Bohmann leitet das Projekt „schoolTab“ des Madsack Media Stores, einer Tochterfirma der Mediengruppe Madsack in Hannover. Seit anderthalb Jahren statet sie interessierte Schulen in Niedersachsen mit Tablets





aus. 15 Klassen haben bereits zugegriffen. „Die Nachfrage steigt“, berichtet Kleta-Bohmann. „Demnächst werden wir auch in anderen Regionen, etwa rund um Berlin und Potsdam, aktiv.“ Dank der Tablets seien die Schüler motivierter, neugieriger, lernwilliger, so die Projektleiterin. „Speziell Jungs, die man in der Pubertät oft verliert, kann man mit dem iPad wieder aktivieren.“ Entscheidend sei auch die Möglichkeit der eigenständigen Recherche und Vermittlung, sagt Kleta-Bohmann. „Nicht mehr der Lehrer hütet das gesamte Wissen, sondern der Schüler kann sich seine Informationen selbst suchen. Das macht ihn sicherer und selbstbewusster.“

**Dass das digitale Lernen** seinen Reiz hat, spürt man auch an der IGS Lehrte. Aus anfangs 25 sind in der 8.4 inzwischen 27 Schüler geworden. Und mit der 7.1 gibt es bereits eine zweite iPad-Klasse an der Schule. Die dritte startet nach den Sommerferien. Trotz der vielen Stärken hat der Tablet-Unterricht aber auch Schwachpunkte. Vor allem technische Schwierigkeiten treten auf. Mal geht das WLAN nicht, mal verschwindet ein Tablet, mal fehlt einem Schüler eine wichtige App. Die Anforderungen an die Lehrkräfte sind hoch, wer nicht selbst „digital native“ ist, sollte zumindest eine hohe Technikaffinität besitzen. „Manche Lehrer haben anfangs Proble-





me, müssen sich erst refinden“, bestätigt Kleta-Bohmann. Deshalb bietet der Madsack Media Store seinen „schoolTab“-Kunden ein Rundum-sorglos-Paket an.

**Neben den eigentlichen Geräten**, also neuen, leistungsstarken Tablets mit den Betriebssystemen Android, iOS oder Windows 8, und einem E-Paper-Abo einer Madsack-Tageszeitung erhalten Schüler wie Lehrer eine Schulung, eine Tablet-Versicherung und Hilfe durch eine Notfallhotline. Umsonst gibt es das Paket allerdings nicht. Je nach Tablet und Vertragslaufzeit liegt die Monatsgebühr zwischen 17

und 29 Euro. „Ich sage immer, der Finanzierungsaufwand der Eltern liegt bei 56 bis 90 Cent“, erklärt Kleta-Bohmann. Ein Preis, den es sich zu zahlen lohnt. „Wir fördern den guten, kritischen Umgang mit den Geräten“, sagt sie. „Wir machen die Kinder fit für die Zukunft.“

*Die Klasse 8.4 der IGS Lehrte zeigt ihr Können auch auf der **Bildungsmesse didacta** in Stuttgart. Vom 25. bis zum 27. März 2014 demonstrieren sie am Stand des Madsack Media Stores (Halle 1, Stand 1G86), wie eine digitale Mathestunde aussehen kann.*